

Raumgestaltung in der Seminardidaktik

Die Seminarraumgestaltung beeinflusst erfahrungsgemäß in hohem Maße die Durchführung von Seminaren sowie deren Erfolg. Den Rahmen bilden dabei die Gegebenheiten vor Ort. Auf diese haben Trainer* meist nur bedingt Einfluss, können aber den Gestaltungsspielraum, den sie haben, bewusst nutzen. Hilfreich ist es dabei den Seminarraum nicht als statisches Gebilde zu betrachten, sondern als Möglichkeit der Gestaltung und Anpassung an die didaktischen Seminarziele.

Warum sich mit Raumgestaltung beschäftigen?

- Seminarräume bilden den Rahmen für die Schaffung von Lernräumen.
- Raumatmosphäre und -klima beeinflussen die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit der Teilnehmenden und der Referent*innen.
- Die Glaubwürdigkeit des Seminars sowie der Trainer*innen wird auch in der konsequenten Umsetzung des Themas in der Raumgestaltung geschaffen.
- Eine vielfalts- und diskriminierungssensible Raumgestaltung ermöglicht allen die Teilhabe am Seminar.

Überlegungen vorab

Welche Relevanz hat die Raumgestaltung in meinem didaktischen Konzept?

Bei hoher Relevanz >> Einfluss auf Vorbereitung und Durchführung:

- Detaillierte Absprachen im Vorfeld (ggf. Besichtigung Raum oder Abfragen von Bedürfnissen von Teilnehmenden bzgl. Barrierefreiheit)
- Rechtzeitige Anwesenheit am Seminarort für ausreichend Zeit der Vorbereitung
- Vorbereiteter Raum bei Ankommen der Teilnehmenden
- Anpassung des Konzepts auf die Bedingungen vor Ort (z.B. mehr Pausen bei schlechten Luft- und Lüftungsmöglichkeiten oder Umstellung der Methoden)

Welche Ziele werden mit der Raumgestaltung verfolgt?

- heterogene Bedürfnisse berücksichtigen, um gute Lernatmosphäre zu schaffen
- Seminar vielfalts- und diskriminierungssensibel gestalten
- Seminarziele durch Umsetzung in der Praxis unterstützen
- Irritation im Raum schaffen, um Perspektivwechsel anzuregen
- reibungslosen Ablauf des Seminars erhalten
- Dynamik und Gesprächsräume ermöglichen
- Teilhabe für alle realisieren

Was sind hilfreiche Fragen?

- Was soll im Raum stattfinden? (z.B. auch Catering)
- Welche Methoden sollen umgesetzt werden? (z.B. Aufstellungsübungen ja/nein)
- Wie viele Teilnehmende werden anwesend sein?
- Mit welchen Materialien soll gearbeitet werden (z.B. Beamer ja/nein)?

Immer wichtig: Licht, Fenster, Akustik, Größe, Gerüche

*Was sind mögliche
Bedürfnisse der
Teilnehmenden an
den Raum?*

Es können nie alle Bedürfnisse einer heterogenen Gruppe erfüllt werden.
Grundlegende Anforderungen können dennoch sein:

- Referent*in sehen und hören
- Flipchart/Pinnwand sehen
- Sachen ablegen
- Raum verlassen ohne Gruppe zu stören
- Spielraum Stuhl bzw. Bewegungsfreiheit
- ggf. Barrierefreiheit

*Was sind meine
Bedürfnisse?*

Für Trainer*innen ist in Bezug auf die Raumgestaltung wichtig:

- Gesamte Gruppe im Blick haben
- Einfacher Wechsel zwischen Sitzen und Stehen
- Schneller/leichter Zugang zu Materialien
- Einfacher Zugang zu Technik
- Blick zur Tür haben

Beispiel BESTUHLUNG

Die konkrete Umsetzung einzelner Raumgestaltungselemente ist von den Zielen, der Zielgruppe, den Gestaltungsmöglichkeiten im Raum sowie vom individuellen Stil der Trainer*innen abhängig.

- Auf wen soll der Fokus gelegt werden? (z.B. Trainer*in > Parlamentarisch, Gruppe > Stuhlkreis)
- Soll mit der Bestuhlung ein didaktisches Ziel erreicht werden? (z.B. Perspektivenwechsel durch Wechsel der bekannten/gewohnten Stuhlform)
- Welche Methoden sind geplant? (z.B. Kleingruppenarbeit, Aufstellung)
- Sind andere Varianten als Stuhlkreis und U-Form vorstellbar? (z.B. Tisch-/Stuhlseln)
- Muss es über die gesamte Seminardauer die gleiche Bestuhlung sein?
- Wird die Bestuhlungsform vorab festgelegt oder mit der Gruppe zusammen entschieden und gestaltet?
- Können Menschen unterschiedlicher Körpergröße und -umfangs angenehm auf den Stühlen sitzen?

Weitere Themen: Visualisierung im Raum, Zugang zu Materialien wie Eddings (auf Boden [ggf. Barriere] oder auf Stuhl/Tisch, Bücher-/Infotisch [ja/nein, wo?], Trainer*innen-Materialien

in Anlehnung an Marina Khanide im Rahmen der IQ Trainer*innen-Weiterbildung